



Schlagzeilen '97
 Die Metallogenetische Karte:
 Rohstoffübersicht für das nächste Jahrtausend

Die Metallogene- tische Karte: Rohstoff- übersicht für das nächste Jahrtausend

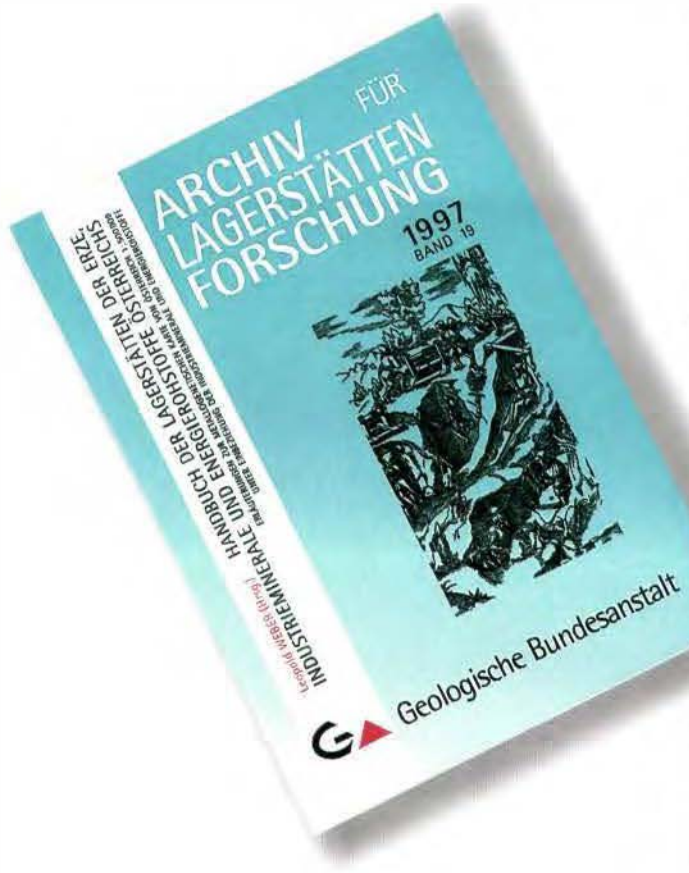
Auf der Metallogenetischen Karte (1 : 500.000), sind nicht nur Erzlagerstätten, Industriemineralien und Energierohstoffe dargestellt, auch Art und Größe der Vorkommen wurden berücksichtigt. Lagerstätten gleichen Inhalts sind zu Bezirken zusammengefaßt. Für dieses Jahrhundertwerk wurde die gesamte Geologie Österreichs neu bearbeitet. Dem Kartenwerk ist ein Handbuch (607 Seiten), und eine Liste von knapp 3000 österreichischen Rohstoffvorkommen beigelegt.

Bereits 1991 wurde der Beschluß gefaßt, ein derartiges Werk zu produzieren, damals noch mit Unterstützung des Nestors der österreichischen Lagerstättenforschung, Walter E. Petraschek, der inzwischen verstorben ist. Bei diesem gesamtösterreichischen Projekt unter der Leitung von Leopold Weber (Oberste Bergbehörde) handelt es sich um eine einzigartige Kooperation zwischen Erdwissenschaftlern aus ganz Österreich. Der Nutzen einer derartigen Karte, die übrigens erstmals für Österreich erstellt wurde, ist in erster Linie für Bergbauunternehmen als Hilfestellung für weitere Suchkonzepte gegeben. Aber auch bei Forschung und Lehre und vor allem bei Umweltfragestellungen, sowie bei speziellen hydrogeologischen Problemen kann sie in Kombination mit dem erläuternden Handbuch zur unentbehrlichen Stütze werden.

Dieses Werk besteht aus zwei Teilen, nämlich aus dem eigentlichen Kartenwerk und dem erläuternden Handbuch. Als Grundlage für diese Arbeiten wurde unter der Leitung von Fritz Ebner (Montanuniversität Leoben) eine neue geologische Karte des Bundesgebietes im Maßstab 1 : 500.000 angefertigt, wobei alle Daten mit GIS ARC/INFO erstellt und in einer Datenbank - nach "layers" unterschieden - abgelegt wurden. Als topographische Information wurden Datensätze vom Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen verwendet.

Die Geologische Bundesanstalt war in dreifacher Weise bei der Herstellung involviert: bei der Erstellung der geologischen Karte, bei der Herstellung der Karte bis hin zum Druck und bei der Produktion des erläuternden Handbuches.

Die Arbeiten an der Karte begannen mit der händischen Hochzeichnung der einzelnen Manuskripte. Alle weiteren Schritte wurden von der GIS Gruppe der GBA mit bewährter Akribie weitergeführt. Besonders gefor-





Schlagzeilen '97

Die Metallogenetische Karte:
Rohstoffübersicht für das nächste Jahrtausend



Geologen bei der Kompilation der Karte.



dert waren die Spezialisten bei der Darstellung der einzelnen Rohstoffvorkommen. Erstmals wurden auch die Orientierung der Lagerstätten (lagerförmig, gangförmig, netzförmig, unregelmäßig,...) durch ein eigenes Symbol dargestellt, wobei größere Symbole auch auf größere wirtschaftliche Bedeutung hinweisen. In elf Farben sind einzelne Rohstoffgruppen (Eisen und Stahlveredler, Buntmetalle, Edelmetalle, Industriemineralien, Erdöl, Erdgas,...) ausgewiesen, die durch Abkürzungen im Detail (Cu: Kupfer, Au: Golderz, Ver: Vermiculit,...) näher beschrieben werden. Weitere acht Signaturen stehen für die Ausscheidung metallogenetischer Bezirke zur Verfügung. Als solche sind beispielsweise Braunkohlebezirke, Buntmetalle, Ölschiefer, u.a. gekennzeichnet. Die zweisprachige Beschriftung in deutsch und englisch reicht vom Titel bis zum kleinsten Detail in der Legende und ist neben der hohen inhaltlichen Qualität mit ein Garant für den Erfolg der Karte im In- und Ausland.

Auch die Erläuterungen zur Karte, das "Handbuch der Lagerstätten der Erze, Industriemineralien und Energierohstoffe", suchen ihresgleichen. Mit 607 Seiten, 393 Abbildungen, 37 Tabellen, zwei Farbkarten und einer Lagerstättenliste entspricht das Kompendium einem Standardnachschlagewerk, dessen Produktion fast ein Jahr dauerte.

